

Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Beschluss Nr.: SPD/007/2016
öffentlich

Einreicher: SPD Fraktion
Federführung: SPD, **Verfasser:** Herr Gill

Behandelt im:

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen	07.03.2016
Hauptausschuss der Stadt Werneuchen	24.03.2016
Stadtverordnetenversammlung Werneuchen	07.04.2016

Betreff: Beschluss Gemeinsame Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Werneuchen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt ein beteiligungsorientiertes Verfahren zur Entwicklung eines Konzepts für den Bildungsstandort Werneuchen unter Einbeziehung der Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, den Eltern und Schülerinnen und Schüler beider Schulen, der Einrichtungen der Jugendhilfe (Kita, Hort, Jugendarbeit, Jugendclub, Jugendbildungsstätte und ggf. weiterer), der ortsansässigen Vereine, der kommunalen Politik und Verwaltung. Das Konzept orientiert sich an dem Leitbild der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe Aller an einem inklusiven Bildungssystem und dem gemeinsamen Lernen von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss. Aus einem solchen Konzept können dann die notwendigen investiven, organisatorischen und inhaltlichen Maßnahmen abgeleitet werden. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Finanzierung in 2016 zu prüfen.

Begründung:

Die Bildungspolitik in Brandenburg orientiert sich zunehmend an dem menschenrechtlichen Ideal der Inklusion, der „vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe Aller“ im Bereich der Bildung, so wie es die UN-Behindertenrechtskonvention formuliert. Dies meint nicht nur das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe sondern auch das gemeinsame Lernen von Klasse 1 bis zum Schulabschluss.

Damit verbunden ist die Diskussion um eine sogenannte Bildungslandschaft, was im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses die Einbeziehung weiterer Akteure wie Träger der Jugendhilfe (Kita, Hort, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung), Vereine (Sport und andere) und andere Akteure (wie zum Beispiel Unternehmen, Politik und Verwaltung) meint.

Ein solch umfassender Anspruch an Bildung kann nur als partizipativer Prozess umgesetzt werden. Nur wenn alle Betroffenen ihre Interessen in den Prozess der Umsetzung einbringen können, besteht die Chance auf die für das Gelingen notwendige Akzeptanz. Betroffen sind aber viele, zumindest deutlich mehr als die staatliche Schuladministration und die kommunale Politik. Einzubeziehen sind zudem die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Vereine und Akteure, die schon heute mit den Schulen in Werneuchen kooperieren.

Bereits Anfang der 90er Jahre hat die kommunale Politik Werneuchens gute Grundlagen für künftige Entwicklungen gelegt. Die beiden Schulstandorte, Kitas, Hort, Jugendarbeit und als Besonderheit die Jugendbildungsstätte in Werftpfuhl sind in Werneuchen fest etabliert. Die vielfältige Vereinsarbeit stellt ebenfalls eine wichtige Ressource für künftige Entwicklungen dar. Zudem war es bisher kommunalpolitischer Konsens, eine Priorität auf die Bildungsinfrastruktur zu legen. Mit der geplanten Errichtung eines Gemeinschaftshauses für Sport und Jugendclub stehen auch für Bildungsangebote zusätzliche Ressourcen zur Verfügung.

Ausgehend von rund 6.500 Einwohnern war zwischen 1990 und 2008 die Einwohnerschaft von Werneuchen kontinuierlich gewachsen. Danach blieb die Einwohnerzahl mit 8.000 Personen vier Jahre lang konstant, um seit drei Jahren von 2013 – 2015 wieder anzuwachsen. Ende 2015 wurden 8.372 Einwohner erfasst, Tendenz weiter steigend. Hintergrund des neu-

en Wachstums ist die weiterhin stattfindende Suburbanisierung, sprich der Wegzug von Berlinern ins Umland, bei gleichzeitig rasantem Bevölkerungswachstum in Berlin. Prognostiziert wird für Berlin eine jährliche Bevölkerungszunahme von mindestens 40.000 Menschen. Dabei ist zu beachten, dass vor allem Familien mit kleinen Kindern ins Umland übersiedeln, während es junge Erwachsene in die Metropole zieht. Davon wird auch Werneuchen betroffen sein und profitieren können, wenn jetzt die Weichen richtig gestellt werden.

Werneuchen hat eine ideale Größe und die Potentiale für eine gut abgestimmte kommunale Bildungspolitik, die eine gute Bildung für alle ermöglicht, nicht zuletzt aufgrund der gewachsenen guten Kooperationsbeziehungen zwischen den Akteuren, ein klarer Vorteil der überschaubaren Größe.

Notwendig ist ein runder Tisch für einen partizipativen Prozess der Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Werneuchen. An diesem sollten teilnehmen: die relevanten Gruppen an beiden Schulen: Kinder und Jugendliche, Lehrer und Eltern, Träger der Jugendhilfe bzw. –arbeit in Werneuchen, die an Bildungsfragen interessierten Vereine, lokale Politik und Verwaltung. Dieser Runde Tisch sollte extern moderiert werden, dafür sind Mittel im Haushalt vorzusehen.

Aus dem zu entwickelnden Konzept sind dann die weiteren Schritte sowohl organisatorisch und inhaltlich als auch investiv abzuleiten.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

2.000 €	us Rücklage	Bestätigung Kämmerei:
---------	-------------	-----------------------

Fraktionsvorsitzender

In der Diskussion wurde folgender Ergänzungsvorschlag des Bürgermeisters dem Beschlusstext zugefügt: Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, die Mittel für die Restfinanzierung des beteiligungsorientierten Verfahrens sowie für die Erarbeitung des Konzeptes in den Haushaltsplan 2017 einzustellen.

1 **Stellungnahme der Fachausschüsse:**

2

Ausschuss	Datum	Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
A 2	07.03.2016	5	4	1	0
A 1	24.03.2016	7 (6)	kein Votum		

3

4 **Beschluss der Stadtverordnetenversammlung:**

5

Beschlussfähigkeit		Abstimmung	
Gesetzliche Mitgliederzahl:	19	dafür:	9
davon anwesend:	15	dagegen:	5
		Stimmenthaltung:	1

6

7 Befangenheit wurde erklärt durch:

8

9

10 Die Richtigkeit der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden bescheinigt. Zur Sitzung unter Mitteilung der
11 Tagesordnung ist rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenver-
12 sammlung ist gegeben.

13

Werneuchen, 07.04.2016

.....
Vorsitzender der SVV

.....
Stadtverordnete/r

14

15